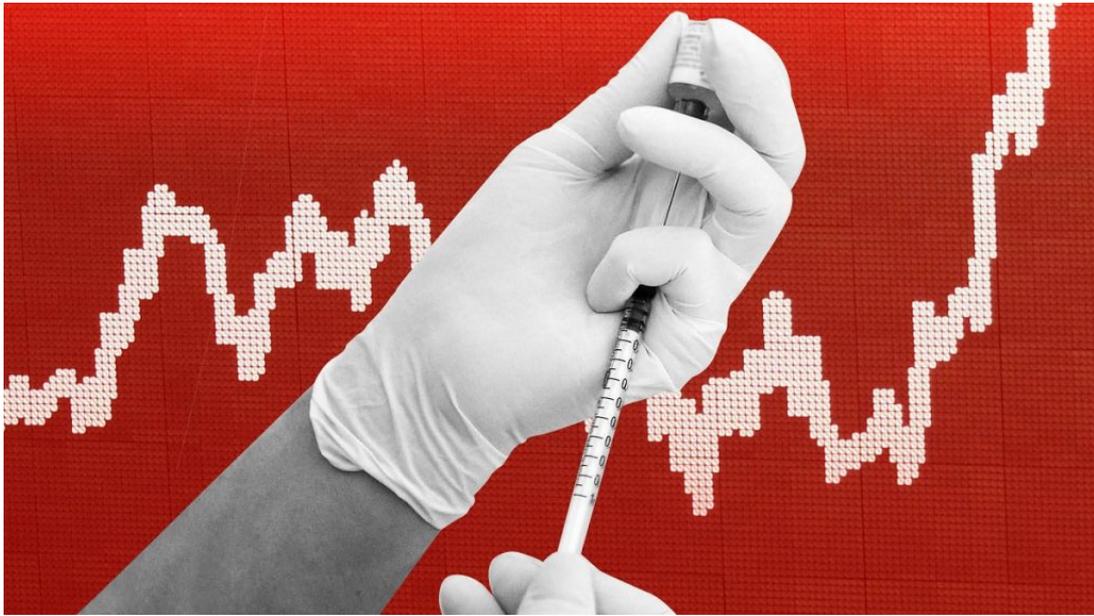


Die Nebenwirkungen der Anti-Covid-Pseudo-Impfstoffe: Über 12.000 (!) Tote in derEU

05.06.2021



Bildquelle: MPI

Von Dr. Nicole Delépine

Das ist eine schwierige Frage, denn es ist sicher, dass, wie immer, viele Nebenwirkungen von Ärzten, Familien oder Patienten nicht gemeldet werden. Wir fassen hier lediglich die von den offiziellen amerikanischen (Vaers für die USA) und europäischen (Eudravigilance der European Medicines Agency) Institutionen anerkannten Wirkungen zusammen.

EU (OHNE GB): ZAHKREICHE NEBENWIRKUNGEN UND TODESFÄLLE

Mehr als 12.000 Europäer wurden nach offiziellen EU-Angaben durch Covid-19-Impfstoffe getötet[1]

Die europäische Datenbank für Berichte über vermutete Arzneimittelreaktionen ist Eudravigilance, die auch Berichte über Unfälle und Todesfälle im Zusammenhang mit den experimentellen Covid-19-Impfstoffen verfolgt.

Für alle „Faktenprüfer“, die auf Twitter oder Facebook die Ergebnisse dieser Datenbank anzweifeln, veröffentlichen wir hier die Richtlinie der EMA zu Arzneimittelunfällen. Nur Söldlinge im Dienste von Big Pharma werden noch sagen können, dass diese Informationen gefälscht sind!

Eudravigilance schreibt über ihre Datenbank [2]:

„Diese Website wurde 2012 von der Europäischen Arzneimittel-Agentur eingerichtet, um der Öffentlichkeit Zugang zu Berichten über vermutete Nebenwirkungen (auch bekannt als vermutete unerwünschte Wirkungen) zu geben. Diese Berichte werden von den nationalen Arzneimittelbehörden und von pharmazeutischen Unternehmen, die Zulassungen (Lizenzen) für Arzneimittel besitzen, elektronisch an Eudravigilance übermittelt.“

Eudravigilance ist ein System zur Erfassung von Meldungen über vermutete Nebenwirkungen. Diese Berichte werden verwendet, um den Nutzen und die Risiken von Arznei-

mitteln während ihrer Entwicklung zu bewerten und ihre Sicherheit zu überwachen, nachdem sie im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zugelassen wurden."



STAND 8. MAI 2021: NEBENWIRKUNGEN VON ANTIKOVID-IMPfstOFFEN IN DER EU

Ihr Bericht vom 8. Mai 2021 zeigt 10.570 Todesfälle und 405.259 Komplikationen nach einer der vier Covid-19-Prüfspritzen. Jede Kategorie von Vorfällen wird zusammen mit der Anzahl der erkrankten Personen und der Anzahl der Todesfälle vermerkt.

Gesamtreaktionen für den untersuchten mRNA-Impfstoff

PFIZER: Tozinameran (Code BNT162b2, Comirnaty) von BioNTech/ Pfizer

5.368 Todesfälle und 170.528 Ereignisse ab dem 08.05.2021

MODERNA

Gesamtreaktionen für den mRNA-1273 (CX-024414) mRNA-Prüfimpfstoff von Moderna

2.865 Todesfälle und 22.985 unerwünschte Ereignisse, Stand: 08.05.2021

ASTRAZENECA

Gesamtreaktionen für Oxfords AZD1222/VAXZEVRIA (CHADOX1 NCOV-19) Prüfimpfstoff

AstraZeneca: 2.102 Todesfälle und 208.873 Komplikationen (Stand: 08.05.2021)

JANSSEN

Gesamtreaktionen für Johnson & Johnsons COVID-19 JANSSEN (AD26. COV2. S) Prüfimpfstoff: 235 Todesfälle und 2873 Komplikationen, Stand: 08.05.2021



SIE KÖNNEN DIE DATENBANK NACH PATHOLOGIE ABFRAGEN und den rapiden Anstieg der Nebenwirkungen und Todesfälle in dem Update vom 22. Mai sehen:

VERGLEICH VON ANTICOVID-PSEUDO-IMPFSTOFFEN UND H1N1-IMPFSTOFF

Eine von der EMA im April 2021 veröffentlichte Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Injektionen nach Art der Gensubstanz und den Vergleich mit dem H1N1-Impfstoff, und wir sehen, dass die Anzahl der gemeldeten Zwischenfälle für diese Produkte, deren therapeutische Studien nicht abgeschlossen sind, viel höher ist als für den H1N1-Impfstoff:



IN FRANKREICH

Zahlen sind auf der ANSM verfügbar, aber nicht sehr schnell.

Man darf sich nicht wundern über die Aussagen der Impfzentren, die darum bitten, Impfwzwischenfälle nicht zu melden, weil sie von der übergroßen Anzahl von Meldungen überwältigt sind. Zum Beispiel:

Covid-19-Impfstoffe: etwa 4.000 Meldungen von Nebenwirkungen in Limousin: ein Beispiel



Veröffentlicht am 24/05/2021[3]: „Sortieren, verarbeiten, untersuchen, aufzeichnen: eine kolossale Aufgabe für die Tätigkeit des Zentrums.“ Von Stephane Lefèvre, der in einem Artikel in *Le Populaire* schreibt:

„Seit Anfang 2021 ist es ein noch nie dagewesener Zustrom für das regionale Zentrum für Pharmakovigilanz in Limoges, das alle Berichte über unerwünschte Arzneimittelwirkungen sammelt. Darunter auch einer der 34 französischen Fälle von atypischer Thrombose, die mit der Injektion des Impfstoffs von AstraZeneca in Verbindung gebracht werden.“

(...) Genau 4.000 in viereinhalb Monaten (von 283.000 Personen, die eine oder zwei Dosen des Impfstoffs im Limousin erhalten haben): ein Rekord für diese Struktur, die Berichte über unerwünschte Arzneimittelwirkungen sammelt und ihre Beobachtungen an die Nationale Agentur für die Sicherheit von Arzneimitteln, die ANSM (), schickt. Mehr als die Hälfte der Berichte sind noch ausstehend“.*

„Normalerweise erhalten wir etwa 1.200 Meldungen pro Jahr, von denen kaum zehn auf „klassische“ Impfstoffe entfallen“, sagt Professor Laroche, Leiter des Zentrums.“

Von den 4.000 konnte das CRPV 1.200 in die Datenbank aufnehmen und hat 400 weitere bearbeitet, die auf eine Registrierung warten. Es hat noch mehr als die Hälfte zu bearbeiten. „Aber wir sortieren die täglich eingehenden Meldungen nach Priorität, um keine schwerwiegenden Nebenwirkungen durchgehen zu lassen. Unser Rückstand besteht hauptsächlich aus Berichten über gewöhnliche unerwünschte Wirkungen.“

Sogenannte „schwerwiegende“ Reaktionen machen 25 % der Meldungen aus, ein Anteil, der dem nationalen Niveau entspricht.

(...) Unter den bemerkenswerten Nebenwirkungen hat das CRPV von Limoges insbesondere einen der 34 Fälle von Thrombose atypischer Lokalisation (zerebral, intestinal) registriert, die in Frankreich nach dem Impfstoff von AstraZeneca aufgetreten sind und zu 11 Todesfällen geführt haben. Der Fall Limousin war nicht fatal.

Neben diesem auffälligen Fall sind Tachykardie, Gürtelrose, arterielle Hypertonie, Gesichtslähmung und Urtikaria einige der weiteren Folgen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind. Jeder Krankenhausaufenthalt ist ebenfalls in den 25 % der schwerwiegenden Auswirkungen enthalten.

„Unsere Aufgabe ist es, festzustellen, ob es der Impfstoff ist, der ein Gesundheitsproblem verursacht, oder ob es andere mögliche Erklärungen gibt.“

„Wenn der Fall komplizierter ist, kann es einen halben bis einen Tag dauern, um den Fall zu dokumentieren, um die Person zu erreichen, damit sie uns ihre Geschichte erzählt, um medizinische Informationen für eine vollständige Krankenakte zu erhalten. Alles muss genau sein, um eine mögliche Gesundheitsentscheidung zu rechtfertigen.“

Aufruf zur gezielteren Berichterstattung

Auch wenn sich Frau Laroche über die massive Beteiligung freut, fordert sie gezieltere Erklärungen zu den „schwerwiegenden, sehr störenden oder unbekanntem“ Auswirkungen. Dies ist notwendig, um die Reaktivität der Impfstoffüberwachung zu gewährleisten.

() In Frankreich gibt es 31 regionale Pharmakovigilanz-Zentren: Dieses territoriale Netzwerk versorgt die ANSM, die französische Arzneimittelagentur.*

Die Meldungen im Einzelnen

„Geografische Verteilung: 80 % der beim CRPV von Limoges eingegangenen Meldungen stammen aus Haute-Vienne, 15 % aus Corrèze und 5 % aus Creuse.

Verteilung nach Impfstoffen: 78% der 1.600 bearbeiteten Meldungen betreffen Impfstoffe von Pfizer, 18% von AstraZeneca und 4% von Moderna und Janssen.

Verteilung nach Reporterprofil: 74 % der Berichte kamen von Patienten und 26 % von medizinischem Fachpersonal.

Verteilung nach Meldeverfahren: 25 % der beim CRPV eingehenden Meldungen gehen über das vom Gesundheitsministerium eingerichtete nationale Portal. Die meisten kommen per E-Mail oder Post mit der Zusendung des Formulars zur Überwachung und Meldung von unerwünschten Ereignissen, das vom CRPV Limousin bearbeitet und jedem geimpften Patienten ausgehändigt wird. Eine lokale Initiative, die die Teilnahme an der Deklaration stark gefördert hat. “

Andere regionale Zentren berichten von ähnlichen Ausbrüchen wie der in Toulouse.

SORGEN ÜBER DIE ZUKÜNFTIGE FRUCHTBARKEIT JUNGER FRAUEN

Fehlgeburten haben sich in Großbritannien während der Zeit der beschleunigten Impfung vervielfacht. Auch Menstruationsstörungen werden von vielen Frauen berichtet.[4]

Was die Bedenken bezüglich der Fruchtbarkeit betrifft, so wird es wichtig sein, darauf zurückzukommen.

IN DEN USA[5]

Nach offiziellen Berichten der CDC und der VAERS-Datei, einer offiziellen Bundesbehörde

In den Vereinigten Staaten wurden bis zum 14. Mai 268,4 Millionen Dosen des Impfstoffs Covid verabreicht. Dazu gehören 115 Millionen Dosen des Impfstoffs Moderna, 144 Millionen Dosen von Pfizer und 9 Millionen Dosen des Impfstoffs Covid von Johnson & Johnson (J&J).

Die Zahl der unerwünschten Ereignisse, die als Folge der Covid-Impfstoffe gemeldet wurden, hat 200.000 überschritten, so die am 21. Mai von den Centers for Disease Control and Prevention (CDC) veröffentlichten Daten. Die Daten stammen direkt aus

Meldungen, die an das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) übermittelt wurden.



VAERS ist das primäre, von der Regierung finanzierte System zur Meldung von unerwünschten Impfstoffereignissen in den USA. An VAERS übermittelte Berichte erfordern weitere Untersuchungen, bevor ein kausaler Zusammenhang bestätigt werden kann.

Zwischen dem 14. Dezember und dem 14. Mai 2021 zählte Vaers 227.805 Berichte über unerwünschte Ereignisse nach antiviralen Impfstoffen, darunter 4.201 Todesfälle und 18.528 als schwerwiegend eingestufte Vorfälle (Megan Redshaw am 21. Mai 2021[6]).

Die neuesten Daten der CDC zeigen, dass es 943 Berichte über unerwünschte Ereignisse nach COVID-Impfungen bei 12- bis 17-Jährigen gibt.

Von den 4.201 bis zum 14. Mai gemeldeten Todesfällen traten 23 % innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung auf, 16 % innerhalb von 24 Stunden und 38 % bei denjenigen, die innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung krank wurden.

Die VAERS-Daten zeigen:

20 % der Todesfälle waren auf Herzerkrankungen zurückzuführen,

54 % der Verstorbenen waren männlich, 44 % waren weiblich, und die restlichen Todesmeldungen enthielten keine Angaben zum Geschlecht der Verstorbenen.

Das mittlere Sterbealter betrug 74,7 Jahre, und zu den jüngsten gemeldeten Todesfällen gehörten zwei 15-Jährige (VAERS I.D. 1187918 und 1242573) und ein 16-Jähriger (VAERS I.D. 1225942).

Andere Todesfälle bei Kindern unter 16 Jahren wurden gemeldet und konnten nicht bestätigt werden oder enthielten offensichtliche Fehler.

Bis zum 14. Mai hatten 1.140 schwangere Frauen unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit Covid-Impfstoffen gemeldet, darunter 351 Fälle von Fehl- oder Frühgeburten.

Von den 2.275 gemeldeten Fällen von Bell's Lähmung wurden 51% nach Impfungen mit Pfizer-BioNTech, 42% nach Impfungen mit Moderna-Impfstoff und 192 Fälle oder 10% der Bell's Lähmung in Verbindung mit J&J gemeldet.

Es gab 195 Berichte über das Guillain-Barré-Syndrom, wobei 40 % auf Pfizer, 38 % auf Moderna und 26 % auf J&J zurückgeführt wurden.

Es gab 65.854 Berichte über Anaphylaxie, wobei 38 % der Fälle auf Pfizer, 51 % auf Moderna und 11 % auf J&J zurückgeführt wurden.

Es gab 3.758 Berichte über Blutungsstörungen und andere verwandte Erkrankungen. Davon wurden 1.468 Berichte Pfizer, 1.093 Berichte Moderna und 1.093 Berichte J&J zugeschrieben.

Ein Artikel von [Childrenshealthdefense.org](https://childrenshealthdefense.org) kommentiert diese Ergebnisse:

„COVID-Impfstoffe funktionieren möglicherweise nicht für Millionen von Menschen mit Grunderkrankungen. Einige Experten stellen die Empfehlung der CDC in Frage, dass immungeschwächte Menschen geimpft werden sollten, nachdem neue Forschungen ergeben haben, dass 15 % bis 80 % der Menschen mit zugrunde liegenden Gesundheitszuständen und diejenigen, die immunsuppressive Medikamente einnehmen, wenige oder keine Antikörper gegen COVID-Impfstoffe entwickeln.“

Dennoch weisen die aktuellen CDC-Richtlinien darauf hin, dass Menschen mit geschwächtem Immunsystem gegen COVID geimpft werden sollten, obwohl „keine Daten vorliegen, um die Sicherheit und Wirksamkeit des COVID-Impfstoffs in diesen Gruppen festzustellen“, weil Menschen mit geschwächtem Immunsystem oder solche, die aufgrund einer Erkrankung immunsuppressive Medikamente einnehmen, weitgehend von klinischen Impfstoffstudien ausgeschlossen wurden.“

„Dr. Meryl Nass, eine Ärztin für Innere Medizin, sagte, dass es in der Verantwortung der CDC liegt, die Risiken und Vorteile jedes Impfstoffs für verschiedene Gruppen von Menschen zu bestimmen. Für COVID-Impfstoffe, sagte Nass, hat die CDC diese Informationen nicht veröffentlicht oder der Öffentlichkeit mitgeteilt, welche Gruppen ein höheres Risiko haben könnten, eine unerwünschte Reaktion zu erfahren, die jeden möglichen Nutzen weit überwiegt.“

HAFTUNG DES ARBEITGEBERS FÜR ANGEORDNETE IMPFUNGEN IN DEN USA

Arbeitgeber könnten für „jede unerwünschte Reaktion“ haftbar gemacht werden, wenn sie die Covid-Impfung vorschreiben.

„Wenn Sie von Ihren Mitarbeitern verlangen, dass sie sich als Bedingung für die Beschäftigung (d. h. aus arbeitsbezogenen Gründen) impfen lassen, ist jede unerwünschte Reaktion auf den Covid-19-Impfstoff arbeitsbezogen. Die Nebenwirkung wird erfasst, wenn es sich um einen neuen Fall gemäß 29 CFR 1904.6 handelt und eines oder mehrere der allgemeinen Kriterien für die Erfassung in 29 CFR 1904.7 erfüllt.“

„Umgekehrt hat die OSHA[7] erklärt, dass sie Ermessensspielraum bei der Durchsetzung hat und nicht verlangt, dass unerwünschte Ereignisse aufgezeichnet werden, wenn ein Arbeitgeber nur „empfiehlt“, dass Mitarbeiter den Impfstoff erhalten, wobei sie anmerkt, dass die Impfung wirklich freiwillig sein muss, damit dieser Ermessensspielraum gilt.“

Bei der Bestimmung, ob eine Impfung „freiwillig“ ist, heißt es auf der Website, dass „die Entscheidung eines Mitarbeiters, den Impfstoff anzunehmen oder abzulehnen, keinen Einfluss auf [seine] Leistungsbewertung oder den beruflichen Aufstieg haben kann“ und dass „einen Mitarbeiter, der sich entscheidet, sich nicht impfen zu lassen, keine Konsequenzen aus dieser Entscheidung treffen können“.

CHILDRENSHEALTHDEFENSE KOMMENTAR ZUR TRAGÖDIE DES MUSIKERS ERIC CLAPTON

Eric Clapton macht Propaganda für schwere Nebenwirkungen von AstraZeneca verantwortlich. Am 17. Mai berichtete *The Defender*, dass Eric Clapton, 76, nach der Verabreichung des Impfstoffs Covid von AstraZeneca eine schwere unerwünschte Reaktion erlitt, die ihn befürchten ließ, dass er nie wieder spielen kann.

„Unnötig zu sagen, dass die Reaktionen katastrophal waren, meine Hände und Füße waren erfroren, taub oder brennend und für zwei Wochen so gut wie unbrauchbar. Ich fürchtete, ich würde nie wieder spielen“, sagte Clapton. „Aber die Propaganda sagte, der Impfstoff sei für alle sicher.“

Tage nach Claptons Kritik an der Impfstoff-„Propaganda“ berichtete das *Wall Street Journal*, dass die US-Impfstoffhersteller Werbekampagnen sponsern, die auf etwa ein Drittel der Amerikaner abzielen, die den Covid-Impfstoff nicht bekommen wollen.

Pfizer, Moderna, Regeneron und andere Pharmafirmen sponsern TV-, Radio- und Social-Media-Werbung, in der Covid-Impfstoffe und Medikamente angepriesen werden, um die Zahl der Impfungen zu erhöhen. Im Gegensatz zu Medikamentenanzeigen, in denen Markennamen genannt werden, müssen allgemeine „Holen Sie sich den Impfstoff“-Anzeigen nicht den gesetzlichen Richtlinien folgen, die eine Liste der möglichen Nebenwirkungen des Medikaments beinhalten.[8]

74 Tage und zählend, CDC ignoriert Defender-Untersuchungen

Laut der CDC-Website:

„Die CDC geht jeder Meldung eines Todesfalls nach, um zusätzliche Informationen anzufordern und mehr darüber zu erfahren, was passiert ist, und um festzustellen, ob der Tod eine Folge des Impfstoffs war oder nicht.“

„Am 8. März kontaktierte *The Defender* die CDC mit einer schriftlichen Liste von Fragen über gemeldete Todesfälle und Unfälle im Zusammenhang mit COVID-Impfstoffen. Nach wiederholten Versuchen per Telefon und E-Mail, eine Antwort auf unsere Fragen zu bekommen, kontaktierte uns ein Spezialist für Gesundheitskommunikation von der CDC Vaccine Working Group am 29. März, drei Wochen nach unserer ersten Anfrage.“

Die Person erhielt unsere Anfrage nach Informationen von VAERS, sagte aber, dass sie unsere Liste mit Fragen nie erhalten hatte, obwohl Mitarbeiter, mit denen wir mehrmals sprachen, sagten, dass CDC-Pressesprecher die Fragen abarbeiteten und bestätigten, dass die Vertreterin sie erhalten hatte. Wir stellten die Liste der Fragen erneut mit einer neuen Frist zur Verfügung, erhielten aber nie eine Antwort.“

Der Defender setzte sich auch mit der CDC-Medienabteilung in Verbindung, die uns mitteilte, dass die COVID-Reaktionseinheit darüber informiert werden würde, dass der Spezialist für Gesundheitskommunikation nie geantwortet hatte. Es wurde keine Erklärung dafür gegeben, warum unsere Anfragen ignoriert wurden. Uns wurde gesagt, wir sollten zurückrufen, was wir auch mehrmals taten.“

Am 19. Mai erklärte eine CDC-Mitarbeiterin, dass unsere Fragen überprüft worden seien und dass unsere Anfrage in ihrem System in Bearbeitung sei, dass sie uns aber keine Kopie der Antwort geben würde. Es ist 74 Tage her, dass wir unsere erste E-Mail mit der Frage nach VAERS-Daten und -Berichten verschickt haben.“

Children’s Health Defense bittet jeden, der eine unerwünschte Reaktion erlebt hat, egal bei welchem Impfstoff, diese zu melden.“

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es sehr schwierig ist, Informationen zu haben, aber die bekannten Elemente sind schon sehr bedeutend: zum Beispiel die Tatsache,

dass die Anzahl der Todesfälle, die in drei Monaten nach der Covid-Impfung registriert wurden, bereits die der in 21 Jahren in den USA für alle anderen Impfstoffe registrierten erreicht.



Erinnern wir uns auch daran, dass der Impfstoff gegen die Vogelgrippe im Jahr 1976 nach 53 Todesfällen und der Impfstoff gegen H1N1 im Jahr 2009 nach 57 Todesfällen zurückgezogen wurde. Offensichtlich hat die Welt der Wachsamkeit und Sicherheit einen anderen Maßstab.

Eine sehr vorsichtige Schlussfolgerung

„Sie sind Lehrer, Ärzte, Juristen, Künstler, Polizisten, Wissenschaftler, Psychologen, Essayisten, Journalisten und andere. Angesichts der aktuellen Situation richten sie bitte einen Appell an jeden von uns. Ein Aufruf zum zivilen Widerstand und zum Aufwecken des Gewissens.

Alleine sind wir schneller. Gemeinsam kommen wir weiter.
Afrikanisches Sprichwort “

UND DENKEN WIR DARAN, DASS ES SICH UM GENETISCHE SUBSTANZEN (auf keinen Fall um klassische Impfstoffe) im therapeutischen Versuch handelt!



[1] [Massacre: More than 10,000 Europeans KILLED by COVID-19 Vaccines According to Official EU Data](#)

[2] [Oracle BI Interactive Dashboards – DAP \(europa.eu\)](#)

[3] www.lepopulaire.fr/limoges-87000/actualites/vaccins-covid-19-environ-4-000-declarations-d-effets-secondaires-en-limousin_13956157/?fbclid=IwAR1-FITfK41S7ymHS8aWGZ2Zhd7qbREeBgVabffgz3Flw67x9FbN7WzHDs

[4] [Covid-19 : le vaccin aurait un effet secondaire sur les règles \(aufeminin.com\)](#)

[5] [Latest CDC Data Show Reports of Adverse Events After COVID Vaccines Surpass 200,000, Including 943 Among 12- to 17-Year-Olds • Children's Health Defense \(childrenshealthdefense.org\)](#)

[6] childrenshealthdefense.org/defender/vaers-cdc-adverse-events-covid-vaccines-surpass-200000/

[7] [Occupational Safety and Health Administration — Wikipedia \(wikipedia.org\)](#)

Die Occupational Safety and Health Administration (OSHA) ist eine Bundesbehörde in den Vereinigten Staaten, deren Aufgabe es ist, Verletzungen, Krankheiten und Todesfälle am Arbeitsplatz zu verhindern. Sie tut dies durch den Erlass von Vorschriften für den Arbeitsschutz. Die OSHA wurde mit dem Occupational Safety and Health Act von 1970 gegründet, einem der wichtigsten Arbeitsschutzgesetze in den Vereinigten Staaten. OSHA entwickelte den 29 CFR Process Safety Management (PSM) Standard, „Process Safety Management of Highly Hazardous Chemicals“.

[8] [La ruée vers les vaccins, immense manipulation organisée ? – Nouveau Monde \(nouveau-monde.ca\)](#)

Quelle: [Nouveau Monde](#)

Beiträge zu ähnlichen Themen:



<p>Paul-Ehrlich-Institut: 524 Tote und 5.000...</p>	<p>Covid-Impfstoffe, Gerangel um Verträge: „Wer wird...</p>	<p>Zweifel an der intrinsischen Qualität von Produkten,...</p>
<p>27.000 Tote: Angeb- liche „Folgen“ des schleppenden...</p>	<p>Britische Regierung veröffentlicht...</p>	<p>Frankreich: Pharma- kologische Zentren werden mit...</p>
